



Es gilt als gesichert, dass große Teile des Alten Testaments mündlich überliefert wurden, bevor man sie aufschrieb. Die halbnomadisch lebenden Hebräer erzählten Sagen und Legenden, die mit wichtigen Personen, heiligen Orten oder jahreszeitlichen Ereignissen verbunden waren.

1800-900  
v.Chr.



Die Israeliten übernehmen das kanaanitische-phönikische Alphabeth. Am Königshof werden die ersten Bibeltex-te aufgeschrieben.

um 900



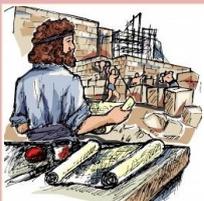
Nach dem Ende des Exils entsteht die Thora (5 Bücher Mose) in ihrer heutigen Form. Sie enthält die Erzählungen des Volkes Israel; von der Erschaffung der Welt, von Abraham, Jakob und Mose. Die in der Thora enthaltenen Gesetzestexte geben dem Judentum eine staatliche und religiöse Ordnung.

um 450  
v.Chr.



Der Tanach (die Hebräische Bibel) entsteht. Es wird festgelegt welche religiösen Schriften zur Thora passen und gemeinsam die Heilige Schrift bilden. Der Tanach besteht aus der Thora, den Propheten und anderen Schriften, wie etwa den Psalmen

ab 400  
v.Chr.



Das Perserreich entwickelte sich zu einer der bedeutendsten Zivilisationen in Vorderasien. Perserkönig Kyros II. besiegt die Babylonier und erlaubt der Juden die Heimkehr. Der Tempel von Jerusalem wird wieder aufgebaut.

538  
v.Chr.



Die Thora (5 Bücher Mose) in ihrer heutigen Form entsteht vermutlich in Babylon. Sie enthält die Erzählungen des Volkes Israel; von der Erschaffung der Welt, von Abraham, Jakob und Mose, sowie die Gebote Gottes.

um 450  
v.Chr.



Ende des Babylonischen Exils.  
Esra, der Priester und Schreiber, kehrt aus Babylon nach Jerusalem zurück und macht die Stadt wieder zum Zentrum des jüdischen Glaubens. Er ordnet Priestertum und Tempeldienst, lehrt die Thora.

428  
v.Chr.



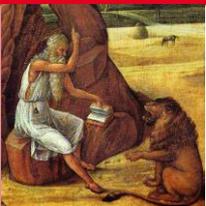
Der Tanach wird in die damalige Weltsprache Griechisch übersetzt. Das Werk wird Septuaginta genannt. In die Septuaginta werden auch sieben sehr spät entstandene biblische Texte aufgenommen, wie etwa das Buch Daniel (164 v.Chr.). Diese Bücher finden sich heute nur in einer katholischen Bibel (Einheitsübersetzung).

ab 250  
v.Chr.



Im babylonischen Exil, fern der Heimat Israel, schreiben jüdische Priester biblische Geschichten aus ihrer Erinnerung auf, um sie nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Das Lesen dieser Texte ist ein Ersatz für den Tempelgottesdienst. Die Synagoge entsteht.

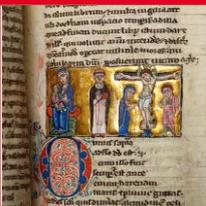
600 - 550  
v.Chr.



Hieronymus überarbeitet den lateinischen Text des NT und übersetzt das AT von Hebräisch nach Latein. So entsteht die sogenannte Vulgata-Bibel (Volksbibel).

← Bild aus dem 15.Jh. von Bellini

382-420



Prunkvolle Bibelhandschriften mit Buchmalereien entstehen

um 1000



Beginnender Übergang vom Pergament zum Papier. In den nächsten 200 Jahren wird Pergament mehr und mehr vom Papier verdrängt.

um 1100



Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern  
durch Johannes Gutenberg in Mainz.

1440



Erster Druck der lateinischen Bibel (Vulgata)  
durch Gutenberg.

1452-1455



Luthers deutsches Neues Testament  
erscheint in Wittenberg.

1522



Luthers deutsche Bibel (NT und AT)  
erscheint in Wittenberg.

1534



Auffindung des Codex Sinaiticus durch Constantin von  
Tischendorf im Katharinen-Kloster am Sinai.

ab 1844



In Höhlen bei Qumran am Toten Meer werden  
Handschriften des hebräischen Alten Testaments  
gefunden.

ab 1947



Neuausgabe der Lutherbibel,  
nachdem sie in einer 20-jährigen Arbeit  
sprachlich an das heutige Deutsch  
angepasst wurde.

1984



Paulus von Tarsus schreibt Briefe an die ersten  
christlichen Gemeinden im Osten des Römischen Reiches.  
Diese Briefe sind die ältesten Texte im Neuen Testament.

50-65



Das Markusevangelium entsteht vermutlich in Rom.  
Markus schreibt die Lebensgeschichte Jesu auf,  
so wie sie sich aus den Predigten des Petrus ergibt.  
Das Symbol des Evangelisten ist ein geflügelter Löwe.

68



Das Evangelium nach Matthäus entsteht in Syrien:  
entweder in der Stadt Damaskus oder in Antiochia, beides  
Städte mit einer bedeutenden christlichen Gemeinde.  
Das Symbol des Evangelisten ist ein Engel.

80



Das Evangelium nach Lukas entsteht irgendwo  
im Osten des Römischen Reiches außerhalb von Israel.  
Das Symbol des Evangelisten ist ein geflügelter Stier.

80



Das Evangelium nach Johannes entsteht  
vermutlich in Ephesus.  
Das Symbol des Evangelisten ist ein Adler.

110



Nach der Kreuzigung von Jesus werden seine Gleichnisse und seine Lehrsprüche mündlich weitererzählt. Außerdem erzählen die Jünger Geschichten über Jesus.

ab 30



Unter der Beteiligung von Rabbi Akiba werden der Inhalt und die Reihenfolge der biblischen Bücher in der Hebräischen Bibel (TENACH = Thora, Propheten und Schriften) endgültig festgelegt.

um 100



In einem langen Prozess wird festgelegt, welche Bücher zum Neuen Testament gehören sollen.

200-370



Aus Angst, die Juden könnten ihre Religion in der Diaspora (Zerstreuung) verlieren schreibt Rabbi Jehuda HaNassi die mündlich tradierte (weitergegebene) Thora auf. Diese „Mischna“ beinhaltet die Gesetze des Judentums, Legenden und Lehr-Erzählungen.

um 200



Entwicklung des hebräischen Alphabets  
(auch aramäische Quadratschrift)

550  
v.Chr.



Entwicklung des arabischen Alphabets

400  
n.Chr.



Entwicklung des phönizischen Alphabets.  
(auch althebräische Schrift)

1.000  
v.Chr.



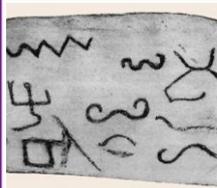
Entwicklung des griechischen Alphabets

800  
v.Chr.



Entwicklung des lateinischen Alphabets

650  
v.Chr.



Entwicklung des protosemitischen Alphabets,  
auch Sinaischrift genannt.

1.700  
v.Chr.